

Ans dem ungarischen Reichstage.

Peft, 17. December. Präsident Somfisch eröffnet die Sitzung des Abgeordnetenhauses um 11 Uhr. Auf der Ministerbank: Lönyay, Reichspoliz, Wittö, Szalay, Pauler.

Das Protokoll wird vorgelesen und genehmigt. Dr. Miletich interpellirt die Regierung, ob sie in Anbetracht dessen, daß die Grenzfrage vor Jahreschluss schweblich im Hause erledigt werden dürfte — den Verkauf der Grenzländer für so lange einstellen wolle, bis das Parlament sich über den Gegenstand ausgesprochen?

Der Kultusminister beantwortet hierauf die Interpellation des Abgeordneten: ob er nicht Mittelschulen mit romanischer Lehrsprache errichten — wozu es ob und in wie weit er bei der Errichtung der Klausenburger Universität auf die romanische Sprache und Nationalität Rücksicht nehmen wolle?

Hierauf erwidert der Minister: es beständen in allen Gegenden des Landes mit gemischter Bevölkerung auch Mittelschulen mit gemischter Lehrsprache, wenn in solchen Gegenden in Zukunft Mittelschulen errichtet werden sollten, würde man gewiß die geistliche und bürgerliche Rücksicht auf die Nationalitäten, wie bisher, so auch in Zukunft nicht außer Acht lassen. In wie weit an der Klausenburger Universität, die eine oder die andere Sprache bevorzugt werden sollte, darüber werde das Parlament entscheiden.

Vincenz Vabec ist durch diese Antwort nicht befriedigt. Er behauptet, daß von Seite der Regierung auch die Kultusfragen zu Nachfragen hinausgeschoben werden. Es könne geschehen, daß einmal in 25 bis 30 Jahren ein Biemard oder Gottschalkoff einem ungarischen Deputirten eine Antwort geben werde, wie jene Dr. Pauler's und da mögen die ungarischen Abgeordneten bedenken, was sie von einer solchen Antwort hielten. Dasselbe hält Redner von der Antwort des Ministers — die das Haus übrigens nahezu einstimmig annimmt.

Ludwig Czernáony spricht nur sein Bedauern darüber aus, daß die Hausordnung nicht gestatte, auf Neben, wie jene Vabec's, zu antworten. (Zustimmung.)

Koloman Széll überreicht den zustimmenden Bericht des Finanzausschusses in Angelegenheit des ministeriellen Indemnitätsgesetzes. Wird den Sectionen zugewiesen.

Dr. Miletich interpellirt den Kultusminister in Angelegenheit der Organisation des neuer Gymnasiums.

Wird dem Minister zugestimmt. Die Stenographie pro 1872 werden nun — mit Ausnahme jenes über das Tabakmonopol, das morgen zur Verhandlung gelangt — ohne Debatte und ohne Aenderung angenommen.

Zweiter Gegenstand der Tagesordnung ist die Fortsetzung der Debatte über das Handelsbudget.

Bei dem Titel „landwirtschaftliche Anstalten“ wünscht die Regierung, die Zahl der an der Reichshoflehranstalt angeführten Professoren von 3 auf 4 zu erhöhen, gleichzeitig aber auch die Anzahl von Rezipienten nach Raikau zu verlegen. Der Finanzausschuß ist gegen die Vermehrung, sowie gegen die Verlegung.

Nach kurzer Debatte wird der ministerielle Antrag, soweit er sich auf die Vermehrung der Professoren bezieht, nahezu einstimmig angenommen.

Ohne Debatte werden nun die folgenden Titel angenommen: Staatsgefällte 2,668,658 fl., Kontingentsanstellen 73,900 fl., zur Unterdrückung der Minderzahl 50,000 fl., Pester Thierheilanstalten 40,600 fl., Bergkapitanate 55,690 fl., geologische Anstalt 28,300 fl.

Vor Schluß der Sitzung überreicht der Justizminister noch zwei Gesetzentwürfe, die sich auf die Uebergangsbestimmungen bei der neuen Gerichtsordnung beziehen.

Sitzungschluß um 3 Uhr.

Peft, 21. December. Die heutigen Scenen im Abgeordnetenhaus überbieten alle jene, die in den letzten Wochen so viel Aufsehen machten. Auf der Tagesordnung stand der Gesetzentwurf, betreffend die Uebergangsbestimmungen für die Gerichts-Organisation. Paragraph 3 verleiht die Uebertragung der bereits anberaumten Termine für Prozeßverhandlung; die Abaräumung neuer wurde eine Verordnung des Justizministers verleiht. Der Gesetzentwurf ist sehr unklar. Ich möchte diesen Theil der Gerichtsorganisation nicht dem Ministerium anvertrauen, sondern durch ein Gesetz regeln. Der Minister hätte überhaupt Zeit gehabt, den Gesetzentwurf früher als knapp vor den Ferien einzureichen, damit keine Zwangsfrage geschähe. (S. J. links.)

Der Justizminister: Ich berufe mich auf den Präzedenzfall im Jahre 1868 gelegentlich der Einführung der neuen Civil-Verfahrensordnung; da bekam das Ministerium gleichfalls eine ähnlich Vollmacht; wenn das Haus ein verfassungsmäßiges Hinderniß sieht, dem Ministerium dieses Vertrauen zu gewähren, so besetze ich nicht darauf, doch halte ich es für zweckmäßiger, wenn die Vollmacht gegeben wird.

Matyus (von der Rechten) stimmt für den Minister, Koloman Tisza (unter lächelndem Besalle links) für „seinen sehr geehrten Deputirten-Collagen“ Deak spricht fast eine Stunde. Paul Hoffmann (von der Rechten) stimmt für Deak, worauf noch einige Redner sich an der Debatte betheiligen. Während der Diskussion unausgesprochener Lärm. Bei der Abstimmung erheben sich für Deak die ganz Linke und ein großer Theil der Rechten. Gegen 30 rechts stimmen gegen Deak.

Nach der Abstimmung brachte der Deakist Galmossy ein Amendement ein, welches den Antrag Deak's bedeutend verändert. (Stimmliche Uebertragung links) — Tisza: Wir haben Deak's Antrag angenommen; eine Aenderung ist nicht mehr möglich. (Die Glocke ertönt fortwährend.) — Präsident: Ich werde die Sitzung für einige Minuten suspendiren. (Höflich: Zurufe links und rechts; minutenlanger Lärm.) — Peczolay (von der Rechten) will Galmossy's Amendement erklären. (Stimmliche Uebertragung. Hören wir! Nein! Niederlegen! Wir interpelliren. Die Worte verhallen in dem Gedröse.)

Der Präsident: Deak's Antrag ist angenommen. Eine Modification ist also nicht mehr zulässig. (Deak verläßt den Saal; die Ruhe stellt sich langsam wieder ein.)

Nachdem die Termin-Gesetzgebung auf 30 Tage angenommen, wurde schließlich bestimmt, das delegirte Staatsgericht von Szegedin nach Acad zu verlegen.

Inland.

Hermannstadt, 27. December. Die constituirende General-Versammlung der neugewählten Ausschüsse, dann die Wahl des Vorkommens und ständigen Ausschusses findet in allen ungarischen Municipien Siebenbürgens morgen statt. Dadurch, daß diese Arbeit überall an einem und demselben Tage vorgenommen wird, ist den Maulhelden die Gelegenheits benommen, noch ihrer früheren Gespinntheit von einer Congregation zur andern zu reisen; sie müssen sich daher begnügen, ihre Vaterlandsschmerzschreie und einphibischen Phrasen nur an einem Orte anbringen zu können.

Peft, 20. December. Naplo wendet sich in seinem heutigen Artikel gegen die Haltung der Wiener Journale, die in ihren Forderungen, an deren Erfüllung sie die Unterstützung des neuen Ministeriums knüpfen, kein Maß (!) zu halten verstehen. Unseres Erachtens — schreibt Naplo — wird der nächste Reichstag zuerst die Aufgabe haben, der Regierung eine Sicherheit zu schaffen, daß sie für ihre Reformpläne auch die nöthige Majorität findet, ehe er von ihr verlangen kann, daß sie mit Vorlagen herantrete, deren Ablehnung ihren Sturz nach sich ziehen müßte. Wir rufen unseren Wiener Kollegen das Wort eines deutschen Dichters und Denkers zu: „In der Beschäftigung zeigt sich die Weisheit.“

In der gestern stattgefundenen Vorstandssitzung der Stadtrepäsentanz, die

für die Beschlüsse des Plenums entscheidend ist, wurden die Bestimmungen des Vergleichs mit der Oesterreichischen Staatsbahn verworfen.

Bei der Restauration des Eisenburger Komitats hat die Deputirten glänzend gestiftet. Die Stadt Ikereschel im Väcker Komitate sendete an den Grafen Andrásh eine Gratulationsadresse. Baron Simon Sina spendete für das Gedächtnis 3000 Gulden. Dem neuernannten Bischof von Neuwohl, Ipolyi, gestattete der Kaiser, durch 3 Jahre die früheren Bezüge als Domherr fortzuzahlen.

Peft, 21. December. Pefti Naplo taucht die Dilemma wegen ihrer Haltung den Nationalitäten gegenüber; sie leitete mit offenen Feinden der Integrität Ungarns und der Intimität für die Interessen des Landes sei ihr abhandeln gekommen. — Die gestrige Rede Hoffmann's gegen den Minister Pauler wird von dem Pefti Lloyd und der „Reform“ getadelt. — In den Ausschüß des Pefti Comitates wurden nur Deputirten gewählt.

Der Pefti Lloyd empfiehlt in seinem Leitartikel eine Versöhnung der Verfassungspartei mit den reichsfreundlichen Katholiken und Conservativen, um mit deren Hilfe ein politisches Uebergewicht über die Liberalisten zu erlangen.

Der Pefti Lloyd schreibt, daß er zu der Erklärung, wonach die ungarische Regierung dem Londoner Abkommen fernsteht, von kompetentester Stelle geradezu ermächtigt war.

Die neuen Wahlen für die Comitats-Ausschüsse ergeben selbst in den früher oppositionellsten Comitaten den Sieg der Deak-Partei. Der Kaloocser Wahlbezirk des Pefti Comitates wählte durchgehends Deakisten. Das Heveser Comitai (bisher, weil es vom Bundschuh-Adel wimmelt, das wirtenspezifische) wählte 140 Deakisten gegen 26 Linke. Da die Wahlcommissionen für die Reichstagswahl aus den Comitats-Ausschüssen hervorgehen, ist der Sieg der Deakisten in den meisten Comitats-Ausschüssen für die Reichstagswahlen von größter Bedeutung.

Die jetzt im ganzen Lande stattfindenden Neuwahlen der Comitats-Ausschüsse zeigen überraschende Resultate: beinahe jedes Telegramm bringt einen Sieg der Deak-Partei. In Als-Oden, wo regelmäßig die heftigsten Wahlschlachten stattfanden, wurden durchgehends Deakisten gewählt; ebenso in Speries. Im Galocser Wahlbezirk wurde bei der zwei Tage dauernden Reichstagswahl der Deakist Guido Graf Karacsonyi gewählt.

Peft, 22. December. Der „Pefti Lloyd“ meldet: Einige hervorragende Mitglieder der kroatischen Nationalpartei, Jakc, Kresic und Mrazovic, werden behufs Besprechung mit dem Ministerpräsidenten heute hier erwartet. Pefti Naplo befürchtet die Meldung der „N. Fr. Pr.“, die Linke werde demnächst mit einem neuen Partei-Programm vor die Öffentlichkeit treten.

Peft, 22. December. Der Gesetzentwurf über die Organisation des Adelsbodens (Sachsenland) ist bereits fertig, wird aber erst nach den Ferien an den Ministerpräsidenten kommen. Bischof Gyovath wird zum Präsidenten des Unterrichtsrathes ernannt werden. Der dritte Theil sämtlicher städtischer Municipien ist bereits neu organisiert; die Statute sind vom Minister des Innern gutgeheißen.

Peft, 23. December. Ueber die gestrige Reichstagsrede des Ministers Pauler sagt die „Reform“, der Minister habe durch dieselbe seine Stellung befestigt. Pefti Naplo hingegen findet noch immer, daß der Minister Pauler seiner Aufgabe nicht gewachsen sei.

Peft, 23. December. Die Uebergabe des Ludovicums an das Honved-Ministerium behufs Errichtung einer Honved-Officierschule wird am 1. October 1872 erfolgen. Magyar Ujjag erzählt, die Ultramontanen wollten gelegentlich der Neuwahlen eine besondere Partei bilden und nur für anerkannt clericale Candidaten agitiren. Mit der Deakpartei würden sich dieselben dennoch nicht überlassen. Die Dispositionen seien gefestigt. Es sollen bereits Besprechungen mit dem Primas und den Bischöfen stattgefunden haben. Das morgigen erscheinende Amtsblatt bringt die Liste der Richter-Erneuerungen.

Wien, 21. December. Die Regierung legt am 20. d. M. dem Reichsrath das Budget vor. Nachdem die dringliche Behandlung und Erledigung beschließen worden, wird der Reichsrath bis 9. Jänner vertagt.

Die Wahlen des böhmischen Großgrundbesitzes dürfen sein werden erhoben. Pefti Naplo annullirt und jene als Abgeordnete einberufen werden, welche die nächstnächsten Stimmen erzielten.

Laut Drachmittheilung der holländischen Eisenbahn-Direktion ist der Gilgats- und Frachtenverkehr via Hohnsdorf-Lauenburg bis auf Weiteres still.

Wien, 22. December. Die Kaiserin empfing in feierlicher Audienz den deutschen Botschafter Schweinitz.

Wien, 22. December. Die Idee der Annulirung der böhmischen Großgrundbesitzerwahlen und der Einberufung der verfassungstreuen Candidaten wird von verfassungstreuen Abgeordneten nicht getheilt. Man berücksichtigt, daß die Wahlen geheim stattgefunden und erkannt, daß sie entweder vollständig zu annulliren oder vollständig anzuerkennen sind. Der letztere Fall ist der wahrscheinliche.

Laut heutigem Telegramm ist der Verkehr auf der Thüringer Route und auf der Main-Weiser Bahn wieder freigegeben.

Die heutige „Wiener Zg.“ meldet: Der Kaiser bestätigte die Wahl Cajetan Felder's zum Bürgermeister von Wien.

Wien, 22. December. Nach dem „Tagblatt“ steht in Berlin noch während des Winters ein Besuch des Kaisers von Oesterreich in sicherer Aussicht. In Ling, Brünn, Innsbruck wurden gestern glänzende Verfassungsfeste gefeiert.

Wien, 23. December. Baron Jonas Könyg's Tochter ist heute Morgens 5 Uhr, nach mehrwöchentlichen Leiden am Herzschlag gestorben. Sie hinterläßt ein großes Vererben seinem Gatten und seiner einzigen jung u. Gattin, von einer verstorbenen Tochter, der Bankiersgattin Pefti. Ein bedeutendes Legat soll der israelitisch u. Gemeindefriede gewidmet sein.

Oras, 23. December. In Folge der clericalen Agitation wehren sich die Fälle religiöser Freundschaft. Eine Magd in Oras, welche in Folge der priesterlichen Juden wüßnig geworden, machte, nachdem sie ihr Geld auf Seelenweihen übergeben, einen Holstoß im Backofen und verbrannte sich in dem Glauben, daß sie als weiße Taube in den Himmel fliegen würde. Die Landbevölkerung Steiermarks hält es wegen dieses Falles und des Stanger Mordes für zeitgemäß, die katholische Frage zu studiren.

Ausland.

Berlin, 20. December. Graf Wimpffen wurde heute um 1 Uhr vom Kaiser in Abschiedsaudienz empfangen und überreichte sein Aderlassungsschreiben. Der Graf wird Nachmittags vom Kronprinzen empfangen. Die „Provinzial-Correspondenz“ schreibt: Der Entwurf der Verwaltungs-Organisation für Oestrich-Kroathen ist auf Grund der Anträge des Oberpräsidenten Möller zunächst im Reichskanzleramt, sodann im Bundeskongressamt festgestellt worden, und wird nunmehr unverzüglich publizirt und zur Ausführung gebracht werden.

Paris, 20. December. Der Präsident der Republik hielt beim Empfange des protestantischen Consistoriums eine Rede, in welcher er erklärte, daß er die Gewissensfreiheit hochachte und sich befremden werde, die religiöse Freiheit aufrechtzuerhalten; er bat, religiöse Spaltungen zu vermeiden, und schloß: Helfen Sie mir, und ich werde Ihnen helfen.

Verailles, 19. December. (Sitzung der National-Versammlung.) Die Prinzen von Orleans sind anwesend und haben ihre Sitze im rechten Centrum eingenommen.

Pressenspiegel legt einen Gesetzentwurf vor, durch welchen beantragt wird, die wegen Aufstandsbeihilfen verfolgten Individuen, welche keinen höh-

ren als Unterofficieren bekleiden und sich keiner gemeinen Vergehen oder Verbrechen schuldig gemacht haben, in Freiheit zu setzen.

Raoul Duval verlangt den Ergeltemhaber über die Haltung zu interpelliren, die er bezüglich mehrerer Commune-Mitglieder, insbesondere bezüglich Rouc's beobachtet. Justizminister Dufaure beantragt, diese Interpellation auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung zu stellen, was von der Assemblée genehmigt wird.

Die National-Versammlung beschloß fernr, von den finanziellen Vorlagen zuerst jene bezüglich der Einkommensteuer in Betrachtung zu ziehen.

London, 19. December. Das um 5 Uhr Abends in Sandringham ausgegebene Bulletin sagt, daß der Prinz von Wales auch den heutigen Tag sehr ruhig verbrachte und der Fortschritt in der Besserung nach jeder Richtung hin befriedigend sei.

Washington, 14. December. Die anglo-amerikanische Commission entschied, daß die Vereinigten Staaten für die Bezahlung der von den rebellischen Verbänden contrahirten Schulden nicht verantwortlich sind. Der Senat hat mit 24 von 35 Stimmen den Antrag Trumbull's auf Wiedereröffnung der Compensation-Commission, um in allen Abfertigungszweigen eingehende Untersuchung anzustellen, verworfen.

Washington, 19. December. Der Senat verlangte vom Präsidenten Grant Mittheilungen über die gegenwärtigen Beziehungen zu Spanien und die Art, wie amerikanische Bürger auf Cuba behandelt werden.

New York, 18. December. An der Sonntag von der internationalen Gesellschaft veranstalteten Porgession betheiligten sich nur wenige Mitglieder. Die Porgession verlief ruhig. — Gerüchtwiese verlautet, der Aufstand in Mexico sei im Abnehmen begriffen.

Die japanische Gesandtschaft hat am 17. December von Yokko die Reise nach Amerika und Europa angetreten.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 27. December. Bei dem hiesigen Weibschneidestage herrichte hier wieder strenge Kälte (20—22 Grad Reaumur). In der Schwefelkammerfabrik feren selbst die kleinen Leuchtgläser zu, trotzdem dieselben mit einer Sägespänehülle und über dieser noch mit einer Holzverkleidung versehen sind. Seitdem die genannte Fabrik besch, ist dies der erste ähnliche Fall, obgleich vor zwei Jahren die Kälte noch strenger als heuer war.

(Spende.) Sr. Durchlaucht Wilh. im Albert Fürst von Montenuovo, General der Kavallerie, hat zum Christbaume für arme Marinikinder in Hermannstadt 50 fl. gespendet.

Wie wir aus einer uns eigens zugesendeten Nummer des in Maros-Basarehely erscheinenden belletristischen Wochenblattes „Erde“ ersehen, sind dort die Schönen aller Klassen ergriffen von dem überaus glänzenden Balle, welchen das Ingenieurcorps der ungarischen Armee am 16. d. M. im Apollo-Saale veranstaltete. Dieser Ball und das vom Officiers-Club der dortigen Garnison veranstaltete Kränzchen, bei welchem die Militär-Musikkapelle des Ludwig Prinz von Bayern löbl. Inf.-Reg. Nr. 61 spielte, bilden derzeit fast den ausschließlichen Gegenstand der Unterhaltung aller Kreise in Maros-Basarehely und Umgebung. Die erwähnte Musikkapelle, welche aus Karlsburg auf kurze Zeit nach Maros-Basarehely kommandirt wurde, erfreut sich in hiesiger Stadt einer in jeder Beziehung rühmlichen, einflußreichen Aufnahme.

In Csik-Szereda brannten unlängst 20 Häuser ab. Dem dort stationirten k. k. Militär- und der k. ung. Landwehr gelang es nach rastloser Anstrengung das verbrerbende Element zu beseitigen und die Gefahr, von welcher der ganze Ort bedroht war, zu beseitigen.

Verzeichniß.

- der in der öffentlichen Sitzung vom 28. December 1871 Vormittags 9 Uhr beim Stadt- und Substanz-Magistrats-Gericht in Hermannstadt vorzutragenden Rechtsstreite: 3 4686—1871. Anton Wasse contra Nicolai Nebelke puncio Adr. 6148— " J. Joanes Demian contra Juen Anton Mailat petic. Grundstück. 6747— " R. Adv. v. Parcher contra Juen Pinta petic. 352 fl. 6. B. 6923— " Szparlaska contra J. G. Voss petic. 2200 fl. 6. B. 7048— " Gura Neu contra Goman Vata petic. 420 fl. 6. B. 7079— " Michael Sas contra Adolf Worel petic. 480 fl. 8451— " Maria Lazar contra Nikolai Balfisa petic. Vaterchaft. 5098— " Juen Pupa contra Dora Pupa petic. 812 fl. 70 fl. Schadenersag. 6117— " Martin Schwarz und Katharina Vasa contra Michael Weiber petic. Anerkennung der Vaterchaft. 8432— " Altemann Piu sin contra Johanna Andreas Singer petic. 850 fl. 8434— " Hermann Baron v. Bruntenthal contra Adalbert Weber, Stadtpfarrer wegen 255 Stück Dufaten. Hermannstadt, am 25. December 1871. Magistrat als Gericht.

Advertisement for a horse show. It features an illustration of a horse and rider. Text includes: 'Gute Reitkunst, in dem in der städtischen Reitschule eingerichteten gebräuterten Circus: Große brillante Vorstellung der höheren Reitkunst, Pferdebesitzer, Seiltanz, Gymnastik und Pantominen. Morgen Donnerstag große Walla-Vorstellung zur Benefice der Reiterin Frln. Serena Sidoli. Theodor Sidoli, Director. Alles Nähere die Plakate.'

Fremdenliste.

Angelommen am 26. December: Römischer Kaiser. Paul Popp, Adelsfamilie, aus Bistritz.

Table titled 'Telegr. Wiener Cours vom 23. December 1871'. It lists various financial instruments and their prices, including Metalliques, National-Anleihen, and Eisenbahn-Aktien.

Dem heutigen Blatte liegt eine Probenummer der vom 1. Januar 1872 wöchentlich zweimal erscheinenden „Allgemeinen ungarischen Volkszeitung“ bei.

Erledigungen.

3. 212/1871. 1-3
Concurs.
 Zur Wiederbesetzung der erledigten evangelischen Pfarre in Fogarasch wird hiemit der Concurs bis **14. Januar 1872**, Abends 6 Uhr, eröffnet. Groß-Schenk, am 21. December 1871.
 Das Schenker Bezirks-Consistorium N. B.

Concurs. 1-3
 Zur Besetzung der neuerrichteten zweiten Lehrerstelle an der Volksschule der Distrikt unter Vorstadt mit dem Jahresgehälte von 250 fl. ö. W. und freier Wohnung im Schulgebäude wird hiemit der Concurs bis zum **1. Februar 1872**, 12 Uhr Mittags, ausgeschrieben.
 Distrikt, am 23. December 1871.
 Das evangelische Presbyterium N. B.

Concurs. 2-3
 Zur Besetzung der an der evang. Volksschule N. B. zu Deutsch-Zeppling erledigten, mit einem jährlichen Gehalte von 250 fl. ö. W. und freier Wohnung dotirten dritten Lehrerstelle wird der Concurs neudeutend bis zum **6. Januar 1872**, Abends 6 Uhr, eröffnet.
 Deutsch-Zeppling, am 17. December 1871.
 Das evangelische Presbyterium N. B.

Pr. 3. 85/1871. 3-3
Concurs.
 Für die erledigte Cantor- oder dritte Lehrerstelle in der rana. Gemeinde Seiden wird hiemit der Concurs bis **15. Januar 1872**, 12 Uhr Mittags, ausgeschrieben. Bewerber wollen ihre vor schriftlich instruirten Gesuche bei dem Presbyterium einreichen.
 Es kommen der Stelle: 54 fl. 40 kr. ö. W. in Geld, 6 Kubel Korn, 6 Kubel Runkeln, 25 Brodloibe, 25 Pröbenen, Mitanuß der Stolarbibben von jährlich 12-15 Copulationen und 25-30 Leichen, Naturalwohnung und jährlich zwei Cubit. (= 4 Commis) Klaffen gutes Schreibsel.
 Seiden, am 5. December 1871.
 Das evangelische Presbyterium N. B.

3. 5099/Pel. 1871. 1-3
Rundmachung.
 Die Stadtgemeinde Schösburg beabsichtigt verläufig 1400, zur Gewinnung von Eisenbahnschlupfern geeignete Eichenstämme, ohne die Wälder, aus ihren Wäldern zu verkaufen. Weitere Auskünfte ertheilt das hiesige Stadthausamt.
 Schösburg, am 20. December 1871.
 Der Magistrat.

Excitation. 2-2
 M. 3. 10070/1871.
Rundmachung.
 Das zur neuen Schlachtrinde am Zbin gehörige Gehäus wird auf die Zeit bis Ende October 1872 von Seite des hiesigen Stampsublikums in Pacht gegeben.
 Darauf Aspirirende haben ein schriftliches Pfert bis **Mittwoch den 27. December l. J.**, Mittags 12 Uhr, beim hiesigen Stadthausamt vorzulegen zu überreichen.
 Hermannstadt, am 21. December 1871.
 Der Stadt- und Stuhl-Magistrat.

Wein
 aus dem Jahre 1834, die Maß à 1 fl. ö. W. wird verkauft: Reispargasse No. 386. 3-3

Bahnarzt C. Zinz,
 Wiesengasse No. 196. 29

Husten-Moos-Zettel,
 gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, kurzen Athem erprobt wirksam, sind zu haben in der Apotheke „Zum Löwen“ des August Teutsch in Hermannstadt. 9-18

Ein routinirter Commis
 für das Modemanufacturfach wird acceptirt bei
Friedrich Baumann
 in Hermannstadt, 2-3
 ebenso ein wechsellöhnter, mit guten Schulzeugnissen versehen
Lehrling oder Practicant.

Wald-Verkauf.

Im Orte Kretsunel (Oláh-Karácsonfalva), 1 1/2 Meilen von der Bahnstation Klein-Repich entfernt, ist das Holz von 19 hoch gemischten (Buchen und Eichen), 3 1/2 hoch Bau (Eichen) und ungefähr 30 hoch jungen (20 Jahre alt) Wäldern zu verkaufen. Näheres zu erfahren in Mediasch Nr. 147 beim Hrn. Grundbuchs-Inspector v. Mártonffy und in Hermannstadt Reispargasse Nr. 384, ebenerdig. 2-3

Ein Lehrling
 wird aufgenommen in der Specerei-Gandlung des
Adolf Stoffel, Heltanergasse.
 1-2

Delicatessen, 2-3
 besonders
Käse, Weine, Fische,
 sind in bester Qualität und zu billigen Preisen zu haben bei
J. G. Hertel,
 grosser Ring, Palais Brukenenthal.

Migräne, Kopfwch, Neuralgien, Diarrhoeen, Koliken.
GUARANA
 von Grimault & Comp., Apotheker in Paris.
 Die Wirksamkeit dieses Medicaments hat ihm die Anerkennung der „Académie de médecine“ von Paris verschafft. Ein einziges Pulver, in einem Glas Aquarellwasser aufgelöst, genügt, um sofort die heftigste Migräne zu heben, oder die Folgen einer Kolik oder Diarrhoe zu lindern. Dieses Heilmittel wird verkauft in Schachteln à 12 Pulver. Um die vielen Nachahmungen zu vermeiden, teile man die Etiquette Grimault & Comp. zu erkennen. — Depôts: In Hermannstadt bei den Herren J. B. Wiffelbacher & Söhne; in Schösburg bei Hrn. J. B. Teutsch; in Kronstadt bei Hrn. Jekelius; in Pest bei Hrn. J. v. Zörb.

Schmerzlos,
 ohne Einspritzungen,
 ohne Medicamente innerlich zu sich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Vernachlässigung heilt
Dr. Hartmann,
 Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Stadt, Stubenbastei No. 14,
 nach einer in unzähligen Fällen als sehr bewährten neuen Methode gründlich und schnell
Harnröhrenflüsse,
 sowohl frisch entstehende, als auch nach so sehr veraltete. Durch dieses vorzügliche, von Anstalten als vorzüglich anerkanntes Heilverfahren ist es möglich, auch verzweigten Patienten Heilung zu verschaffen, indem die Beschwerden in ihrem nur ganz kurz gedauerten Verlauf rasch und ohne besondere Gefahr sich erledigen lassen. Nur honorirteste Besuche werden umgehend beantwortet.
 Bei Einfindung von 5 fl. ö. W. werden postwendend das Heilmittel samt Gebrauchs-Anweisung verschickt. — Gleich werden,
 ohne zu schneiden,
 daher schmerzlos und ohne Zurücklassen von entzündenden Narben, Geschwüre aller Art, sowohl scrophulöse als auch syphilitische curirt. Auch andere Krankheiten, wie Fluß bei Frauen, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht, Vollationen, Manneschwäche und geheime Krankheiten u. s. w. heilt ich nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls brieflich. 16-48

REICHARD & COMP
REISENMÖBELFABRIK
 WIEN
 III. Marxer-gasse 17.
 2. NIEDERLAGE
 Opernring 15.
 I. LIEBOWITZGASSE 6.

Unglaublich aber doch wahr
 ist es, daß nachstehende regulirte Uhren zu solchen spottbilligen Preisen verkauft werden.

BILKRETT-WUNDER DER REGULIRTE UHREN

Aur fl. 10 eine con. englische Silberne Uhre mit Stahlwerk, welche mit einem einzigen Schraubenschlüssel regulirt werden kann.
 Aur fl. 15 eine Silberne Uhre mit Stahlwerk, welche mit einem einzigen Schraubenschlüssel regulirt werden kann.
 Aur fl. 20 eine Silberne Uhre mit Stahlwerk, welche mit einem einzigen Schraubenschlüssel regulirt werden kann.
 Aur fl. 25 eine Silberne Uhre mit Stahlwerk, welche mit einem einzigen Schraubenschlüssel regulirt werden kann.
 Aur fl. 30 eine Silberne Uhre mit Stahlwerk, welche mit einem einzigen Schraubenschlüssel regulirt werden kann.
 Aur fl. 35 eine Silberne Uhre mit Stahlwerk, welche mit einem einzigen Schraubenschlüssel regulirt werden kann.
 Aur fl. 40 eine Silberne Uhre mit Stahlwerk, welche mit einem einzigen Schraubenschlüssel regulirt werden kann.
 Aur fl. 45 eine Silberne Uhre mit Stahlwerk, welche mit einem einzigen Schraubenschlüssel regulirt werden kann.
 Aur fl. 50 eine Silberne Uhre mit Stahlwerk, welche mit einem einzigen Schraubenschlüssel regulirt werden kann.
 Aur fl. 55 eine Silberne Uhre mit Stahlwerk, welche mit einem einzigen Schraubenschlüssel regulirt werden kann.
 Aur fl. 60 eine Silberne Uhre mit Stahlwerk, welche mit einem einzigen Schraubenschlüssel regulirt werden kann.
 Aur fl. 65 eine Silberne Uhre mit Stahlwerk, welche mit einem einzigen Schraubenschlüssel regulirt werden kann.
 Aur fl. 70 eine Silberne Uhre mit Stahlwerk, welche mit einem einzigen Schraubenschlüssel regulirt werden kann.
 Aur fl. 75 eine Silberne Uhre mit Stahlwerk, welche mit einem einzigen Schraubenschlüssel regulirt werden kann.
 Aur fl. 80 eine Silberne Uhre mit Stahlwerk, welche mit einem einzigen Schraubenschlüssel regulirt werden kann.
 Aur fl. 85 eine Silberne Uhre mit Stahlwerk, welche mit einem einzigen Schraubenschlüssel regulirt werden kann.
 Aur fl. 90 eine Silberne Uhre mit Stahlwerk, welche mit einem einzigen Schraubenschlüssel regulirt werden kann.
 Aur fl. 95 eine Silberne Uhre mit Stahlwerk, welche mit einem einzigen Schraubenschlüssel regulirt werden kann.
 Aur fl. 100 eine Silberne Uhre mit Stahlwerk, welche mit einem einzigen Schraubenschlüssel regulirt werden kann.

Schüler

nimmt für 20-22 fl. monatlich (je nach dem Stande des Fleißes) über oder unter 20 kr. pr. Pfund) in vollständige Verpflegung, das ist: besonderes Zimmer, Kost, Wäsche, Heizung und Beleuchtung, eventuell verbunden mit unentgeltlichem Privatunterricht im Deutschen und Französischen

Ludwig Schuller,
 Lehrer des Zeichnens und der französischen Sprache in Schösburg.
 1-1

Siebenbürgischer Volkskalender, 1872,

eben erschienen in Th. Steinhausen's Verlag und zu haben in allen Buchhandlungen und bei allen Kalender-Versehrern.

Inhalt:
 Die Genealogie des regierenden Kaiser-Königshauses und der vorzüglichsten auswärtigen Regentenhäuser. — Der christliche und jüdische Kalender, nebst dem Verzeichnisse der Bahnmärkte Siebenbürgens; die neuesten Postcourte; Privatfahrpläne. — Verzeichniß der hiesigen Reichsgerichte und der Stempelämter. — Fahrpläne der Eisenbahnen. — Die hiesigen Landes-Veranstaltungen. — Ein Blick in die Szász- und Magyar-Länder. — Das Burgenland mit Kronstadt und Zörb. — Die hiesigen Schulen. — Zwei Sachengrafen, von Heinrich Wittel. — Das Jahr 1871. — Die Vereinstage in Hermannstadt und Fogarasch. — So was nicht gemeint, Növelle von C. Blette. — Nachtrag zum Kalender über das Burgenland.
 Preis: 45 kr. 3-3

Mit Illustrationen:
 Kronstadt von der südwestlichen Seite. — Schöf Zörburg im Zörburger-Bach. — Fahnenweihe des 21. Honved-Bataillons, am 14. Mai 1871 in Hermannstadt. — Bruchsalen des Baron Bruckenthal'schen Volksgartens in Hermannstadt.
 Preis: 60 kr.

Mit vollständigen Landes-Schematismus und Illustrationen 1 fl.
 Steif gebunden 1 fl. 20 kr.

Der im Anhang befindliche Militär-Schematismus enthält den Stand der Landes-Regiments-Batallione und Escadronen.

Landes-Schematismus allein, ohne Kalender, 50 kr.

Der Status der Justizorganisation in Siebenbürgen ist, soweit derselbe erfolgt ist, aufgenommen; weitere Einrichtungen werden in einem Nachtrage den Käufen des Kalenders gratis nachgeliefert.

Dieses beliebte Jahrbuch bringt auch neuer in interessante Beiträge historischen und erzählenden Inhalts.

Warnung.

Die gefertigten Eltern geben hiemit bekannt, daß ihr Sohn **Gustav** aus Leichtsinn Schulden made und erklären zugleich, für denselben keinerlei, wie immer geartete Schulden zu zahlen.
 Mediasch, den 24. December 1871.

Johann und Dorothea Kessler.

Zu verkaufen

ein großes Brennholz- und Fruchtmagazin auf circa 8000 Kubelbehälter nebst einem großen Hofgarten und Bauplatz an der Landstraße beim Steingässer-Ther in Mediasch. — Näheres bei

Johann Kessler, dortselbst.

Zur Reinigung der Zähne

empfehlen sich das Anatherin-Mundwasser des Herrn Dr. J. G. L. Hof-Zahnarzt in Wien, Stadt Vogarergasse Nr. 2, wie kann irgend ein anderes Mittel, indem es durchaus keine der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält, das Stecken der Zähne und die Weichheit der Gummis verbindet, vor Zahnfleischentzündung und Mundfäule schützt, und diese Uebel (falls sie schon eingetreten sein sollten) in kurzer Zeit lindert und heilt.
 Preis per Flacon fl. 1.40 ö. W.

Zu haben in:
 Hermannstadt bei Hrn. C. Müller, Apotheker, Hrn. J. Fr. Zöhner, Hrn. A. Steiner, Hrn. Michael Sill, kleiner Ring, Herren C. Felmer und J. Jekeli, Apotheker; — Albrudbánya bei Hrn. J. Remetei, Apotheker; — Alvincz bei Hrn. N. v. Farcsany, Apotheker; — Banf-Hunyad bei Hrn. W. Holzer, Apotheker; — Bistritz bei Hrn. Dietrich et Fleischer; — Blasendorf bei Hrn. Schieszl, Apotheker; — Broos bei Hrn. Leonhard, Hrn. Fr. v. Steinburg, Apotheker; — Bözörmény bei Hrn. M. Lanyi, Apotheker; — Décs bei Hrn. S. Kremer; — Déva bei Hrn. Bosniak et Gergely, Hrn. G. Lengyel, Apotheker; — Elisabethstadt bei Hrn. L. und C. Soos, Apotheker; — Fogarasch bei Hrn. J. P. Hermann, Apotheker; — Gross-Schenk bei Hrn. M. Binder, Apotheker; — Gy-Szt. Miklos bei Hrn. M. Miko; — Hatzeg bei Hrn. A. Mates, Apotheker; — Heltan bei Hrn. G. Binder, Apotheker; — Karlsburg bei Hrn. Zangerl, Apotheker, Hrn. D. Rekert, Apotheker; — Kézdi-Vásárhely bei Hrn. Babics, Apotheker; — Klausenburg bei Hrn. Joh. Wolf, Hrn. Dr. Hintz, Apotheker, Hrn. J. Engel, Apotheker, und Hrn. J. Karvaci; — Kronstadt bei Hrn. Ed. Fabik, Apotheker, Hrn. Jekelius, Apotheker, und Hrn. J. v. Miller, Apotheker; — M-Vásárhely bei Hrn. Fogaras; — Mediasch bei Hrn. Folberth, Apotheker; — Muhlbach bei Hrn. F. Binder, Apotheker; — N-Enyed bei Hrn. J. Oberth, Apotheker; — N-Károly bei Hrn. Jelinek, Apotheker; — Nagybánya bei Hrn. S. Papp, Apotheker; — Reussmarkt bei Hrn. F. Schiemer, Apotheker; — Reps bei Hrn. J. Melas, Apotheker; — Rosennau bei Hrn. A. Feymann; — Schässburg bei Hrn. Missetbacher, Hrn. J. B. Teutsch, und Hrn. Bernerth, Apotheker; — Szász-Régen bei Hrn. Traugott et Wachner; — Thorda bei Hrn. Wolf, Apotheker; — Udvarhely bei Hrn. Em. Beczasi; — Vajda-Hunyad bei Hrn. F. Acker, Apotheker; — Zalatna bei Hrn. Sterzig, Apotheker; — Zilah bei Hrn. Weiss, Apotheker. 3-3

Zu Neujahrs-Geschenken!

Sopha- und Laufteppiche, Bett- und Wagenteppiche, Porzellan-, Speise-, Caffee- und Thee-Service
 in schöner reicher Auswahl zu den billigsten Niederlags-Preisen bei
J. B. Teutsch
 in Schösburg.

Ersteinst
 mit Ausnahme des Sonntags täglich.
 6 fl., das Vierteljahr 2 fl. 50 kr., ein Monat 85 kr.
 Mit
Postversendung:
 Im Inland:
 halbjährig 7 fl. vierteljährig 3 fl. 50 kr. ö. W.
 Im Ausland:
 vierteljährig 4 fl. 50 kr.
 Nebst dem Eigenthümer
Th. Steinhausen.

Nr. 307.

Prännum
 auf die „Se
 Da mit Ende die
 Adter Zeitung“ schließt,
 ich einguladen. Die Pre
 teigamme, wie dieher.
 Für das ga
 In Loco: 10 fl.,
 ganzjährig
 Abonnementsbeträ
 freunde oder durch die
 Hermannstadt, 28

„Hermannstädter
 Wien, 27. J
 Reichsrathes eröffnet.
 öffnungsbrede den Ver
 rede durch den Kaiser
 Abgeordnetenhaus für
 für das Jahr 1872.
 fl. die Staatseinnah
 nach 50,781,074 fl.
 Zukünft, 2
 in der Kammer, da
 eine Cabinetsfrage

Ernennungen
 Beim Devaer
 tatsgerichtsbeisitzer Don
 beiziger Franz Chari
 Kenderes, der Dr
 Sekretär; der Komita
 direktor; der Urbaria
 official; der Gerichts-
 registrator Georg Wolf
 Konstantin Berdoff;
 buchstanzlisten: die
 Baradi; zum Gefängni
 beim Bezirksgeric
 Kranzhofer Stuhlgeric
 der I. Arrondissement
 Gerichtszustellist Joa
 Bajda-Hunyad; z
 beiziger Alexander T

Krauf, Wittenbe
 Wo am besten frucht
 Nächstig locken sie die
 deren gold'ne Werte
 Kenn' ihr wohl den e
 Der am höchsten schreit
 Ein edler Bergm
 führt den Geist zum
 Kennet ihr den muß
 Ueberdreden vor den
 Kaiser nicht und Reich
 Der, was „Gauß“ und
 Kennet ihr den fleißig
 Dessen Feder gottbegab
 Bis das Nibelwert zu
 Zu dem deutschen Mu
 Diese unheimbare Ged
 Wie uns mögen ihr et
 Bald ein Schwert, ein
 Bald ein Dolzweg, ein
 Kennet ihr - doch fr
 Wo sein Werk und je

*) G. D. Teu

Johann Kessler